



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCC. 300. Preiß der göttlichen Beschirmung nach geendetem Wetter. Im
Th. Wann wir in höch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCC. 300.

Preis der göttlichen Beschirmung
nach geendetem Wetter.

Im Th. Wann wir in höch.

O Elmächtiger und
O starcker **GOTT**,
Du hochehabner Ze-
baoth, Jetzt haben
wir gehört an Mit-
zittern, was dein all-
macht kan.

2. Wir loben, preisen,
fürchten dich, Die wir
gleich jetzt so grausam-
lich Erschrocken, deine
macht gesehn, Für
welcher niemand kan
bestehn.

3. O grosser **GOTT**,
wir danken dir, Daß
wir für furcht erstar-
ret schier, Geprüffet
hoch zu dieser frist,
Daß du noch unser
vatter bist.

4. Du hast erhöret in
der noth Dein volck,
das schier für schrecken
todt. Und uns in die-

ser schweren zeit
wiesen viel barmh-
zigkeit.

5. Ach **HERR**, wann
trübsal kommt herbei,
Und du vernimmst
angst-geschrey, Wann
wir für zagen werden
bleich, So bist du
von liebe reich.

6. Du gibst auf alle
fleissig acht, Hast dich
stund an uns gedacht,
Als an den Noach in
der fluth, Dem du ge-
fristet leib und guth.

7. Du hast uns, **HERR**,
in dieser noth Bewahrt
für einem schnellen todt,
Gleich wie du dort die
jünger-schaar Erhieltst
in des meers gefahr.

8. Es hat uns weder
feur und hitz, Noch
donner, noch ein stür-
cker blitz, Noch auch
der hagel in der hitz
Des ungewitters le-
gethan.

9. W.

9. Was du verheissen
vor der zeit, Daß uns
der flammen grausam
keit Im wenigsten nicht
schaden soll, Ist nun
erfüllet recht und wohl.

10. Du hast verbütet
feur und brand, Dar-
zu mit deiner gnaden-
hand Gehalten mich
auf mein begehre, Wie
dort sanct Petrum in
dem meer.

11. Dein hand und
schatten hat bedeckt
uns, die wir waren
sehr erschreckt, Du hast
beschirmet unsern leib,
Auch hauß und hof,
guth, kind und weib.

12. Dem satan hieltest
du zu trutz, O grosser
GOTT, uns starcken
schutz, Ja stundest bey
uns in gefahr, Bis
daß dein zorn fürüber
war.

13. Du hast dein
freundliche angeficht

In dieser noth verbor-
gen nicht, Du hast er-
wiesen in der that, Daß
deine treu kein ende
hat.

14. Für solche wohlthat
danken wir Aus rei-
nem herzen billig dir,
Ja geben dir mit höch-
stem fleiß In dieser
stunde lob und preiß.

15. Und obs gleich we-
nig nützen kan, So nim
doch unser opffer an,
Das auf dem altar
Jesu Christ Im glau-
ben dir gewidmet ist.

16. Verleih uns gnad,
o du mein licht, Daß
nimmer wir vergessen
nicht Der wohlthat,
die dein hülff und hand
Auf uns, dein armes
volck, gewandt.

17. Hilff, daß es uns
zur busse treib, Und
frömmigkeit nicht auf-
sen bleib, Auf daß,
wann plötzlich bricht

Ec 5 her

herein Dein tag, wir
ja nicht sicher seyn.

18. O süßer JESU,
mach uns fromm! O
du mein liebster Hey-
land komm, Ich wart
auf dich mit höchstem
fleiß, Und opffre dir
lob, ehr und preiß.

4. In theurer Zeit.

CCCL. 301.

Nicol. Hermann.

Um gedeyliche Bitterung aus
Psalm 65. und 104.

Im Th. Wann wir in höh.

GOTT Vatter, der
du deine sonn läßt
scheinen über böß und
fromm, Und der gan-
zen welt damit leuchst,
Mit reg'n und thau die
erd befeuchst.

2. Die berg machst du
von oben naß, Und läßt
drauf wachsen laub und
gras, In gang und feld
gut erß du legst, Fried,
schutz und recht du selber
begst.

3. Du giebst auch reich-
lich brod und wein,
Daß unser herß frö-
lich seyn, Du deuchst
auch unsre sünde ab
Dein wort bringt uns
trost, fried und ruh.

4. So bitten wir dein
gnad und güt, In
wort und fried uns
stets behüt, Die frucht
der erden uns bewahret
Und gieb uns heut ein
reiches jahr.

5. Ein fruchtbar we-
ter uns bescher, Dem
hag'l und ungewitter
wehr. Schnee, reg'n
wind und sonnenschein
Allzeit dein'm wort ge-
horsam seyn.

6. Heuschrecken, ran-
pen sind dein rath
Alles das schad'n an
früchten that, Solch
ungeziefer, Herr, ver-
treib, Daß dein güt
unbeschädigt bleib.

7. Denck. daß wir an-